

Herausgeber: Statistisches Landesamt Berlin, Fehrbelliner Platz 1, 1000 Berlin 31 (Wilmersdorf)  
Information und Beratung: Tel.: 867 42 42, Bildschirmtext: \* 50 600 #

\* A IV 2 — j 90

Ausgegeben im Oktober 1992

## Krankenhäuser in Berlin 1990

# Inhalt

	Seite
Erläuterungen .....	3
Grafiken	
1. Krankenhäuser 1990 in Berlin nach Trägern und Bettengrößenklassen .....	7
2. Krankenbetten je 1 000 der Bevölkerung 1990 nach Trägern .....	8
Tabellen	
1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1990 .....	9
2. Sonderausstattung der Krankenhäuser 1990 zur Intensivmedizinischen Behandlung .....	10
3. Sonderausstattung der Krankenhäuser 1990 mit medizinisch-technischen Großgeräten .....	10
4. Krankenhäuser 1990 mit Ausbildungsplätzen .....	11
5. Arzneimittelversorgung 1990 in den Krankenhäusern .....	11
6. Krankenhäuser 1990 nach Bettengrößen, Bezirken und Zweckbestimmung .....	12
7. Krankenhäuser, Planbetten und Pflgetage 1990 nach Trägern und Fachabteilungen .....	13
8. Krankenbewegung in den Krankenhäusern 1990 nach Bezirken .....	14
9. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-West .....	15
10. Verweildauer in ausgewählten Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-Ost .....	15
11. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-West .....	16
12. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-Ost .....	16
13. Entbindungen und Geburten in Allgemeinen Krankenhäusern 1990 nach Trägern .....	17
14. Ärztliches Personal der Krankenhäuser 1990 nach Trägern .....	17
15. Ärztliches Personal der Krankenhäuser 1990 nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen .....	18
16. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 1990 nach Personalgruppen und Berufsbezeichnungen .....	19

## Erläuterungen

### Ziel der Statistik

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden die statistische Basis für viele gesundheitspolitische Betrachtungen des Bundes und der Länder und dienen den an der Krankenhausplanung und -finanzierung beteiligten Institutionen als Planungsgrundlage.

Die Erhebung liefert wichtige Informationen über die organisatorischen Einheiten der Krankenhäuser, die personelle und sachliche Ausstattung sowie die Struktur der stationären Versorgung.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik dienen damit auch der Wissenschaft und Forschung und tragen zur Information der Bevölkerung bei.

### Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung-KHStatV) vom 10.4.1990 (BGBl. I S. 730) in Verbindung mit § 28 Abs. 2 des Gesetzes zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Krankenhausfinanzierungsgesetz-KHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.4.1991 (BGBl. I S. 886) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz-BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17.12.1990 (BGBl. I S. 2837).

### Methodische Hinweise

Im vorliegenden statistischen Bericht für das Jahr 1990 fließen erstmals auch Daten der Krankenhäuser in Berlin-Ost ein, so daß insgesamt ein Überblick über den stationären Bereich des Gesundheitswesens beider Stadtteile auf der Grundlage einheitlicher Erfassungskriterien gegeben werden kann. Die Daten über den Personalbestand in den Krankenhäusern in Berlin-Ost sind unter Vorbehalt zu betrachten, da es nicht allen Krankenhäusern möglich war, ihre auf den Systematiken und Erfassungssystemen der ehemaligen DDR beruhenden Personalstatistiken methodisch in kurzer Zeit umzustellen. Die Angaben über das ärztliche und nichtärztliche Personal nach Fachgebieten bzw. Berufsgruppen sind lückenhaft. Durch Untererfassung für das Jahr 1990 ist ab Berichtsjahr 1991 ein Anstieg der Personalzahlen zu erwarten.

Die Zuordnung der Krankenhäuser in Berlin-Ost (Hochschulklinik, Plankrankenhaus, Krankenhaus mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V, sonstiges Krankenhaus) anhand der gesetzlichen Grundlagen konnte für das Jahr 1990 nicht vorgenommen werden. Deshalb erfolgte eine formale Zuordnung zu der voraussichtlich für sie zutreffenden Krankenhausart nach Antragstellung. Die Charité wurde als Hochschulklinik zugeordnet, erhielt aber keine Fördermittel nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFüG).

Aus datenschutzrechtlichen Gründen wurde auf die Darstellung von zwei Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen in Berlin-West verzichtet.

Aussagen über Krankenhäuser sind ab Berichtsjahr 1990 nicht mehr Bestandteil der Krankenhausstatistik.

Zur Berechnung der relativen Fallhäufigkeit wurde die fortgeschriebene Bevölkerungszahl, Stand 30.06.1990, gewählt.

### Definitionen

Ärzte werden unterschieden in hauptamtliche Gebietsärzte und nichthauptamtliche Ärzte.

Hauptamtliche Gebietsärzte sind im Krankenhaus festangestellte Ärzte (ohne Gast-, Konsiliar- und hospitierende Ärzte sowie Ärzte im Praktikum)

- Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen sind Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung, die nach ihrer anerkannten Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung erhoben bzw. der Abteilung zugeordnet werden, in der sie überwiegend tätig sind.
- Leitende Ärzte sind hauptamtlich im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.
- Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung sind Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung gemäß der Weiterbildungsordnung. Nichthauptamtlich sind Belegärzte bzw. von Belegärzten angestellte Ärzte.
- Belegärzte sind niedergelassene und andere nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.
- Von Belegärzten angestellte Ärzte, sind nach der Gebiets- bzw. Teilgebietsbezeichnung des anstellenden Arztes zu erheben.

Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung sind Ärzte, bzw. Assistenzärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

**Ausbildungsstätten:** Hierbei handelt es sich um nach § 2 Nr.1a KHG mit dem Krankenhaus notwendigerweise verbundene Ausbildungsstätten, soweit das Krankenhaus Träger oder Mitträger ist, sowie die Zahl der Ausbildungsplätze.

**Bettenausstattung** ist der Jahresdurchschnittswert der Plan- bzw. aufgestellten Betten, die der vollstationären Behandlung dienen.

Planbetten sind Betten in Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind und nach der Förderung unterschieden werden:

- Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) gefördert: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs.1) zugrunde gelegt werden.
- Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz (HBFG) gefördert: Betten, die bei der Bewilligung der Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) zugrunde gelegt werden.
- Sonstige Betten: Betten, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind, für die das Krankenhaus aber keine Fördermittel erhält. Aufgestellte Betten sind alle Betten, die im Krankenhaus betriebsbereit aufgestellt sind, unabhängig von der Förderung. Nicht einzubeziehen sind Betten in Untersuchungs- und Funktionsräumen sowie Betten für gesunde Neugeborene. Aufgestellte Betten werden unterschieden:
  - Nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz gefördert: Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem KHG (§ 8 Abs.1) gewährt werden.
  - Nach dem Hochschulbauförderungsgesetz gefördert: Alle aufgestellten Betten, für die Fördermittel nach dem HBFG (§ 1) gewährt werden.
- Vertragsbetten nach § 108 Nr.3 SGB V: Alle nicht geförderten aufgestellten Betten, für die Verträge mit den Krankenkassen über die Gewährung von Krankenhausbehandlung vorliegen (ehemals sog. § 371 RVO-Betten).
- Sonstige Betten: Betten insbesondere in Krankenhäusern privater Träger, die weder im Krankenhausplan aufgeführt noch gefördert werden und für die auch keine Verträge nach § 108 Nr.3 SGB V abgeschlossen sind.

**Bettenausnutzung** in Prozent gibt das Verhältnis von Pfl egetagen zum Bettenbestand an.

$$\text{Bettenausnutzung} = \frac{\text{Pfl egetage} * 100}{\text{mittlerer Bettenbestand} * 365 \text{ Tage}}$$

**Entbindungen und Geburten** im Sinne der Krankenhausstatistik sind:

- Entbundene Frauen: Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- Entbundene Frauen mit Komplikationen: Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen 670 bis 676 der ICD-9 auftraten.
- Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen: Zahl der wegen Fehlgeburt (Nichtlebendgeburt unter 1000 Gramm) behandelten Frauen.

**Fachabteilungen** sind abgegrenzte, von Ärzten mit Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen.

**Fallzahl** bezeichnet die Zahl der im Krankenhaus durchschnittlich behandelten Patienten.

$$\text{Fallzahl} = \frac{\text{Zugang} + \text{Abgang (ohne Stundenfälle)}}{2}$$

**Krankenhäuser** sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 SGB V

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten, und in denen
- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Von Krankenhäusern zu unterscheiden sind Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 SGB V (siehe methodische Hinweise).

Krankenhäuser werden nach der Art und der Trägerschaft eingruppiert in:

- Hochschulkliniken im Sinne des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFÜG).
- Plankrankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- Sonstige (übrige) Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.
- Öffentliche Krankenhäuser, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Kreis, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden.
- Freigemeinnützige Krankenhäuser, die von Trägern der kirchlichen oder freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- Private Krankenhäuser, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeverordnung bedürfen.

**Nichtärztliches Personal** wird in seiner Untergliederung der Personalgruppen durch den Kosten- und Leistungsnachweis (KLN) der Bundespflegesatzverordnung und in seiner Zuordnung weitgehend durch die Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) definiert. Schülerinnen und Auszubildende werden hierbei nicht mitgezählt.

**Nicht bettenführende Fachabteilung** sind abgegrenzte, von Ärzten mit entsprechender Gebiets- und Teilgebietsbezeichnung ständig verantwortlich geleitete Abteilungen des Krankenhauses, die über besondere therapeutische bzw. diagnostische Einrichtungen verfügen.

**Patientenzugang** ist die Fallzahl der vollstationär aufgenommenen Patienten einschließlich der Stundenfälle. Teilstationär oder ambulant behandelte Patienten bleiben wie gesunde Neugeborene unberücksichtigt. Der Patientenzugang ergibt sich aus:

- Aufnahmen in das Krankenhaus von außen
  - dar. — Verlegungen aus anderen Krankenhäusern
    - Stundenfällen innerhalb eines Tages
    - Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Patientenabgang** ist der Nachweis aller aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Dazu zählen:

- Entlassungen aus dem Krankenhaus
  - dar. — Verlegungen in andere Krankenhäuser
    - Verlegungen innerhalb des Krankenhauses
    - Patientenabgang durch Tod

**Teilstationäre Patienten** sind die Patienten, für die Leistungen entsprechend § 5 Abs. 3 BpflV teilstationär erbracht und mit einem gesonderten Pflegesatz abgerechnet werden (z.B.: teilstationäre Dialysebehandlung). Zu den entlassenen teilstationären Patienten zählen auch gestorbene teilstationäre Patienten.

**Verweildauer** gibt Auskunft darüber, wieviele Tage ein Patient durchschnittlich im Krankenhaus liegt. Sie wird berechnet aus

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Pflegetage} * 2}{\text{Zugang und Abgang (von außen)}}$$

## Veröffentlichungen

Ergebnisse dieser Statistik enthält auch der von der Senatsverwaltung für Gesundheit herausgegebene Jahresgesundheitsbericht. Daten für die Bundesrepublik Deutschland insgesamt veröffentlicht das Statistische Bundesamt Wiesbaden in der Fachserie 12, Reihe 1 "Ausgewählte Zahlen für das Gesundheitswesen".

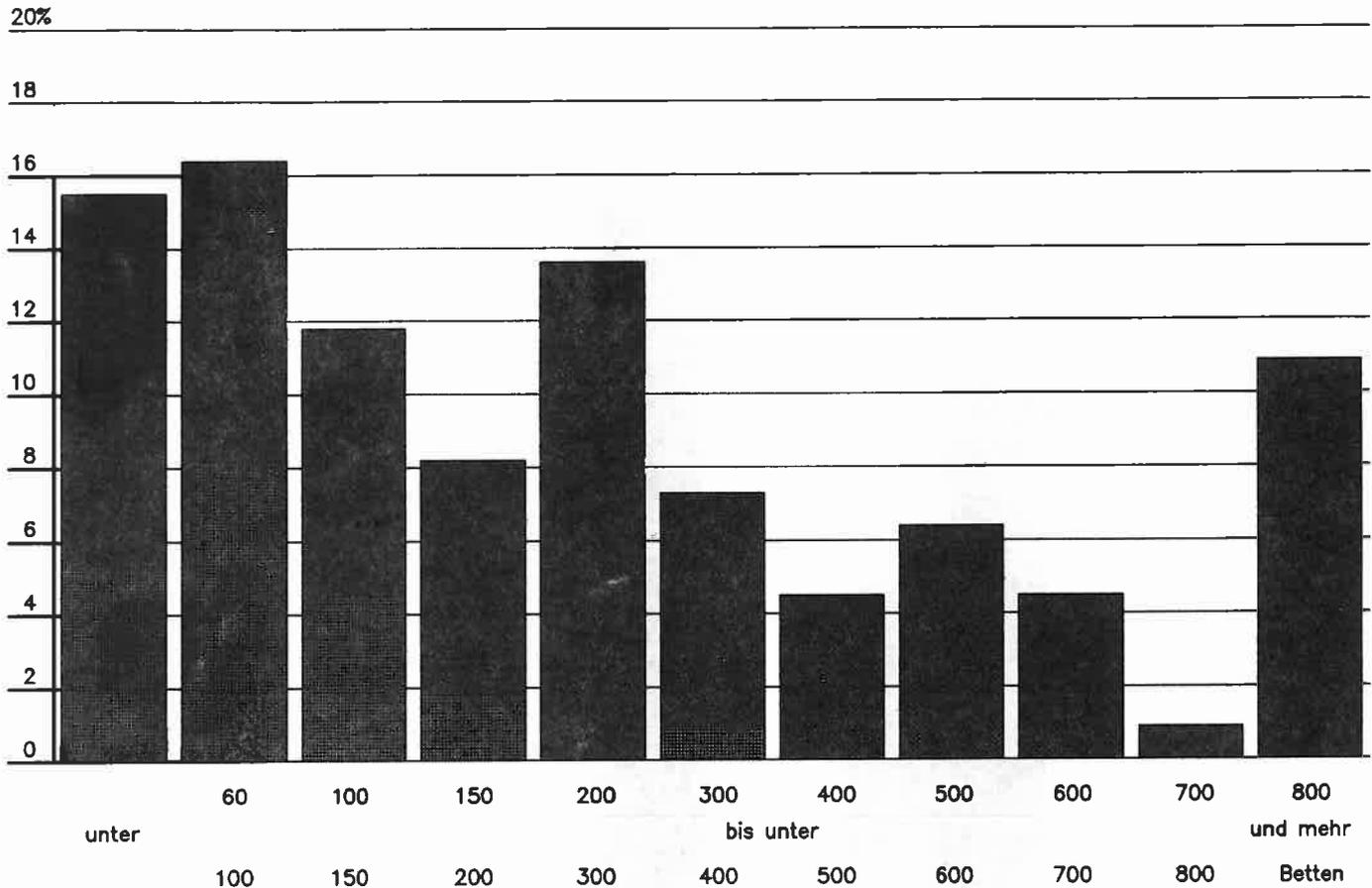
## Zeichenerklärung

—	nichts vorhanden	/	Zahlenwert nicht sicher genug	( )	Aussagewert ist eingeschränkt
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten	p	vorläufige Zahl
...	Angabe fällt später an	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll	r	berichtigte Zahl
				s	geschätzte Zahl

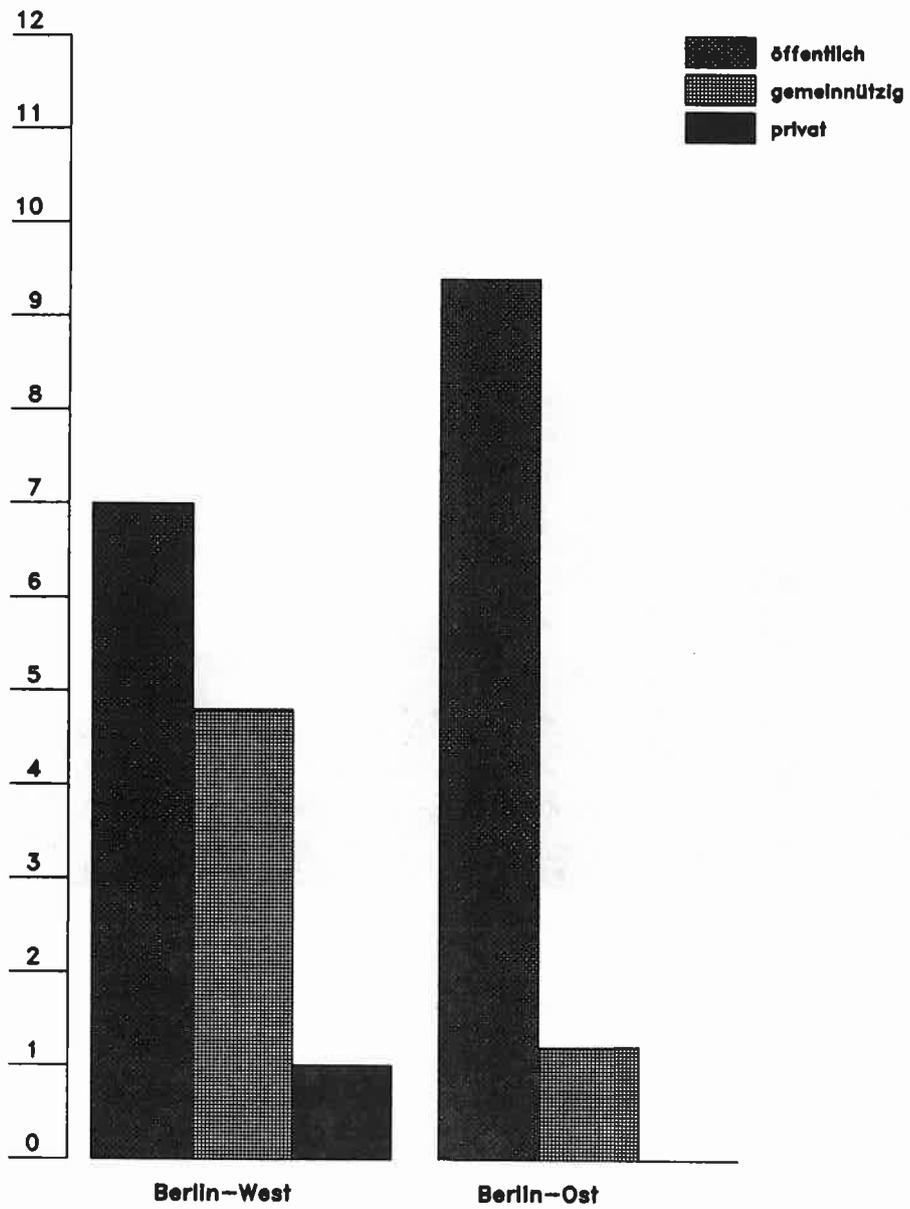
Durch Auf- bzw. Abrunden von Einzelangaben können sich geringe Abweichungen in den Endsummen ergeben.

Statistische Berichte mit \* vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen.

# 1. Krankenhäuser 1990 nach Trägern und Bettengrößenklassen



## 2. Krankenhausbetten je 1 000 der Bevölkerung 1990 nach Trägern



# 1. Ausgewählte Ergebnisse der Krankenhausstatistik 1990

Merkmal	Kranken- häuser insgesamt	Hoch- schul- kliniken	Plan- kranken- häuser	Ver- trags- kranken- häuser	Übrige Kranken- häuser	Öffent- liche Kranken- häuser	Frei- gemein- nützige Kranken- häuser	Private Kranken- häuser
	1	2	3	4	5	6	7	8
Krankenhäuser insgesamt .....	110	3	80	6	21	31	56	23
Krankenhäuser mit								
unter 100 Betten .....	35	—	14	3	18	3	17	15
100 bis 499 Betten .....	50	—	45	2	3	7	35	8
500 bis 999 Betten .....	13	—	12	1	—	9	4	—
1 000 und mehr Betten .....	12	3	9	—	—	12	—	—
<b>Bettenausstattung</b>								
Aufgestellte Betten .....	40 855	5 315	33 182	941	1 417	26 975	11 771	2 109
Planbetten .....	39 433	5 620	33 717	96	—	27 472	10 459	1 502
Belegbetten .....	2 639	—	2 484	81	74	1 760	583	296
Intensivbetten .....	1 259	371	851	25	12	1 030	199	30
Aufgestellte Betten je 1 000 der Bevölkerung .....	11,9	1,6	9,7	0,2	0,4	7,9	3,4	0,4
<b>Patientenbewegung in 1 000</b>								
Pflegetage .....	13 120	1 683	10 683	278	475	8 507	3 909	704
Patientenzugang .....	626	139	465	15	7	459	141	26
darunter:								
Stundenfälle innerhalb eines Tages	19	8	11	—	—	14	5	—
Entlassungen aus dem Krankenhaus	609	136	451	15	7	448	135	26
Sterbefälle .....	29	3	24	1	—	18	9	1
Stationär behandelte Kranke .....	612	131	459	15	7	449	137	26
Durchschnittliche Bettenauslastung in % .....	88,0	86,8	88,2	81,1	91,9	86,4	91,0	91,5
Durchschnittliche Verweildauer in Tagen .....	21,4	12,8	23,3	18,5	67,9	18,9	28,5	27,1
<b>Sondereinrichtungen</b>								
Computer-Tomographen .....	35	11	23	—	1	28	7	—
Emissions-Computertomographen ..	13	10	2	1	—	12	1	—
Gamma-Kameras .....	49	21	25	2	1	44	5	—
Magnetic-Resonance-Geräte .....	6	5	1	—	—	6	—	—
Koronarangiographische Arbeitsplätze .....	21	11	9	1	—	19	—	2
Digitale Subtraktions- Aniographiegeräte .....	24	9	14	1	—	20	4	—
Kreisbeschleuniger .....	3	2	—	—	1	3	—	—
Tele-Kobalt-Therapiegeräte .....	8	4	3	—	1	8	—	—
Linearbeschleuniger .....	11	5	5	—	1	11	—	—
Stoßwellenlithotripter .....	7	4	2	1	—	6	1	—
Tages- und Nachtambulanzplätze .....	505	57	431	14	3	418	73	14
Dialyseplätze .....	154	34	116	4	—	130	24	—
<b>Ärztliches Personal</b>								
Hauptamtliche Ärzte insgesamt .....	6 876	.	.	.	.	5 529	1 157	190
davon:								
männliche Ärzte .....	4 401	.	.	.	.	3 525	743	133
weibliche Ärzte .....	2 475	.	.	.	.	2 004	414	57
Belegärzte .....	164	.	.	.	.	—	32	135
Ärzte im Praktikum .....	658	.	.	.	.	531	104	23
Ärzte je 1 000 Betten .....	168	.	.	.	.	.	.	.
Ärzte je 1 000 der Bevölkerung .....	2,0	.	.	.	.	.	.	.
Bevölkerung je Krankenhausarzt .....	497	.	.	.	.	.	.	.
<b>Nichtärztliches Personal</b>								
Beschäftigte insgesamt .....	55 575	.	.	.	.	.	.	.

## 2. Sonderausstattung der Krankenhäuser 1990 zur intensivmedizinischen Behandlung

Sonderausstattung	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Betten	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Betten	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Betten
	1	2	3	4	5	6
Intensivmedizinische Behandlung . . . . .	47	1 259	28	720	19	539
davon						
konservativ . . . . .	.	550	.	357	.	193
operativ . . . . .	.	437	.	254	.	183
interdisziplinär . . . . .	.	272	.	109	.	163
Behandlung Querschnittsgelähmter . . .	4	24	3	24	1	—
Behandlung Schwerbrandverletzter . . .	4	13	3	7	1	6

## 3. Sonderausstattung der Krankenhäuser 1990 mit medizinisch-technischen Großgeräten

Bezeichnung der Geräte	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten <sup>1)</sup>	Geräte	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten <sup>1)</sup>	Geräte	Anzahl der Krankenhäuser	Aufgestellte Betten <sup>1)</sup>	Geräte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Computertomographen (CT) . . . . .	24	24 855	35	16	15 711	23	8	9 144	12
Emmissions-Computertomographen (SPECT) . . . . .	5	6 619	13	3	4 686	11	2	1 933	2
Gammakameras . . . . .	18	20 437	49	13	13 827	33	5	6 610	16
Magnetic-Resonance-Geräte (Kernspintomographen) . . . . .	4	7 259	6	3	5 414	5	1	1 845	1
Koronarangiographische Arbeitsplätze (Herzkatheter Meßplätze) . . . . .	11	13 038	21	8	10 056	13	3	2 982	8
Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte (DSA) . . . . .	17	19 061	24	12	11 890	19	5	7 171	5
Kreisbeschleuniger . . . . .	3	4 282	3	1	2 225	1	2	2 057	2
Tele-Kobalt-Therapiegeräte . . . . .	7	9 067	8	5	7 010	5	2	2 057	3
Linearbeschleuniger . . . . .	7	11 773	11	4	6 300	7	3	5 473	4
Stoßwellenlithotripter . . . . .	6	10 578	7	3	4 764	3	3	5 814	4

<sup>1)</sup> in Krankenhäusern insgesamt aufgestellte Betten

#### 4. Krankenhäuser 1990 mit Ausbildungsplätzen

Ausbildungsberufe	Berlin		Berlin-West		Berlin-Ost	
	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Ausbildungsplätze	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Ausbildungsplätze	Anzahl der Krankenhäuser	Anzahl der Ausbildungsplätze
	1	2	3	4	5	6
Beschäftigungs- und Arbeitstherapeuten .....	5	312	3	146	2	166
Diätassistenten/innen .....	2	150	1	86	1	64
Hebammen, Entbindungspfleger .....	4	118	2	23	2	95
Krankengymnasten/innen .....	4	309	2	36	2	273
Krankenschwestern/pfleger .....	32	4 237	25	2 328	7	1 909
Kinderkrankenschwestern/pfleger .....	8	780	5	356	3	424
Krankenpflegehelfer/innen .....	18	395	18	395	—	—
Med.-techn. Laboratoriumsassistenten/innen .....	2	182	—	—	2	182
Med.-techn. Radiologieassistenten/-innen .....	2	105	—	—	2	105
<b>Insgesamt</b>	<b>42</b>	<b>6 589</b>	<b>34</b>	<b>3 370</b>	<b>8</b>	<b>3 218</b>

#### 5. Arzneimittelversorgung 1990 in den Krankenhäusern

Merkmal	Anzahl der Krankenhäuser		
	Berlin	Berlin-West	Berlin-Ost
	1	2	3
Mit eigener Apotheke .....	31	22	9
davon			
nur zur Selbstversorgung .....	13	7	6
auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser .....	18	15	3
Ohne eigene Apotheke .....	79	62	17
davon			
versorgt durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses .....	34	24	10
öffentliche Apotheke .....	45	38	7

## 6. Krankenhäuser 1990 nach Bettengrößenklassen, Bezirken und Zweckbestimmung

Bettengrößenklassen Bezirk Zweckbestimmung	Krankenhäuser				Planbetten				Aufgestellte Betten			
	insgesamt	öffent-lich	gemein-nützig	privat	insgesamt	in	in	in	insgesamt	in	in	in
						öffent-lichen	gemein-nüt-zigen	privaten		öffent-lichen	gemein-nüt-zigen	privaten
					Krankenhäusern				Krankenhäusern			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Bettengrößenklasse												
unter 50 Betten	17	2	9	6	181	27	154	—	512	57	291	164
50 bis 100 Betten	18	1	8	9	624	—	240	384	1 307	88	556	663
100 bis 150 Betten	13	—	8	5	1 223	—	663	590	1 542	—	952	590
150 bis 200 Betten	9	2	5	2	1 372	371	846	155	1 536	371	846	319
200 bis 250 Betten	8	2	6	—	1 606	235	1 371	—	1 818	447	1 371	—
250 bis 300 Betten	7	1	6	—	1 935	288	1 647	—	1 935	288	1 647	—
300 bis 400 Betten	8	1	6	1	2 768	396	1 999	373	2 739	385	1 981	373
400 bis 500 Betten	5	1	4	—	2 310	506	1 804	—	2 304	495	1 809	—
500 bis 600 Betten	7	4	3	—	3 309	2 273	1 036	—	3 812	2 223	1 589	—
600 bis 700 Betten	5	4	1	—	3 876	3 147	729	—	3 720	2 991	729	—
700 bis 800 Betten	1	1	—	—	886	886	—	—	886	886	—	—
800 und mehr Betten	12	12	—	—	19 343	19 343	—	—	18 744	18 744	—	—
Insgesamt	110	31	56	23	39 433	27 472	10 459	1 502	40 855	26 975	11 771	2 109
Bezirk												
Mitte	4	2	2	—	2 321	2 221	100	—	2 692	2 039	653	—
Tiergarten	3	1	2	—	1 334	886	448	—	1 334	886	448	—
Wedding	5	1	3	1	3 130	2 244	744	142	3 111	2 225	744	142
Prenzlauer Berg	2	1	1	—	585	556	29	—	567	542	25	—
Friedrichshain	1	1	—	—	1 100	1 100	—	—	1 049	1 049	—	—
Kreuzberg	3	1	1	1	1 463	1 294	169	—	1 463	1 294	169	—
Charlottenburg	10	1	8	1	1 964	786	805	373	2 055	722	960	373
Spandau	7	2	3	2	3 746	2 111	1 411	224	3 695	2 093	1 393	209
Wilmerdorf	12	—	5	7	1 401	—	1 187	214	1 671	—	1 232	439
Zehlendorf	16	1	11	4	3 168	831	2 259	78	3 539	789	2 382	368
Schöneberg	5	1	1	3	1 491	1 271	—	220	1 632	1 268	100	264
Steglitz	8	1	7	—	2 411	1 349	1 062	—	2 439	1 245	1 194	—
Tempelhof	4	1	3	—	1 290	539	751	—	1 281	530	751	—
Neukölln	2	1	1	—	2 440	1 963	477	—	2 426	1 944	482	—
Treptow	1	—	1	—	—	—	—	—	113	—	113	—
Köpenick	3	2	1	—	648	648	—	—	727	621	106	—
Lichtenberg	5	4	1	—	1 863	1 615	248	—	1 843	1 595	248	—
Weißensee	2	1	1	—	721	396	325	—	710	385	325	—
Pankow	6	5	1	—	4 159	4 084	75	—	4 256	4 181	75	—
Reinickendorf	9	2	3	4	2 685	2 065	369	251	2 750	2 065	371	314
Marzahn	1	1	—	—	1 007	1 007	—	—	1 007	1 007	—	—
Hohenschönhausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hellersdorf	1	1	—	—	506	506	—	—	495	495	—	—
Insgesamt	110	31	56	23	39 433	27 472	10 459	1 502	40 855	26 975	11 771	2 109
Zweckbestimmung												
Allgemeine Krankenhäuser	93	27	46	20	35 370	23 922	9 946	1 502	36 322	23 475	10 988	1 859
Sonstige Krankenhäuser <sup>1)</sup>	17	4	10	3	4 063	3 550	513	—	4 533	3 500	783	250

<sup>1)</sup> Sonstige Krankenhäuser sind: 11 Krankenhäuser mit ausschließlich psychiatrischen Betten, 4 Krankenhäuser mit psychiatrischen und neurologischen Betten, 2 reine Tages- und Nachtkliniken.  
In den Spalten 2, 6 und 10 (öffentlich) ist das Krankenhaus Moabit ausgewiesen, das von den Trägern "Land Berlin" und "Diakoniekrankenhaus GmbH" (gemeinnützig) gemeinsam betrieben wird.

## 7. Krankenhäuser, Planbetten und Pfl egetage 1990 nach Trägern und Fachabteilungen

Art des Krankenhauses Fachabteilungen	Kranken- häuser	Planbetten	Aufgestellte Betten	Betten- ausnutzung in %	Gewährte Pfl egetage <sup>1)</sup>	Durch- schnittliche Verweildauer in Tagen
	Fach- abteilungen					
	1	2	3	4	5	6
nach Trägern						
Öffentlich .....	31	27 472	26 975	86,4	8 507	18,9
Freigemeinnützig .....	56	10 459	11 771	91,0	3 906	28,5
Privat .....	23	1 502	2 109	91,5	704	27,1
Insgesamt	110	39 433	40 855	88,0	13 120	21,4
Berlin-West	84	26 523	27 396	91,4	9 140	24,2
Berlin-Ost	26	12 910	13 459	81,0	3 980	17,0
nach Fachabteilungen						
Augenheilkunde .....	10	543	535	90,7	177	9,7
Chirurgie .....	45	6 037	6 162	84,4	1 898	13,3
darunter:						
Gefäßchirurgie .....	4	163	163	83,5	50	14,3
Kinderchirurgie .....	6	291	290	67,5	71	8,5
Plastische Chirurgie .....	3	64	77	69,4	19	8,6
Thorax-und Kardiovaskularchirurgie ..	3	165	172	84,2	53	23,7
Unfallchirurgie .....	11	680	669	94,1	230	15,9
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	23	2 640	2 603	83,5	793	7,5
darunter:						
Frauenheilkunde .....	20	1 514	1 502	79,1	434	8,0
Geburtshilfe .....	17	971	941	92,8	319	7,0
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	13	686	676	80,9	200	9,3
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	6	562	557	85,4	174	23,7
Innere Medizin .....	78	16 217	17 082	92,4	5 761	26,7
darunter:						
Gastroenterologie .....	7	635	618	87,6	198	18,9
Hämatologie .....	5	304	293	86,7	93	12,6
Kardiologie .....	8	691	765	97,4	272	14,0
Lungen-und Bronchialheilkunde .....	5	572	553	78,9	159	22,6
Nephrologie .....	5	154	133	72,8	35	10,7
Geriatric .....	48	6 461	6 980	97,0	2 471	203,7
Kinderheilkunde .....	12	2 024	1 907	73,8	513	12,7
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	3	113	109	80,8	32	11,0
Neurochirurgie .....	7	339	337	88,8	109	13,3
Neurologie .....	19	1 134	1 062	87,6	339	24,6
Nuklearmedizin .....	5	69	64	70,9	16	12,1
Orthopädie .....	11	1 351	1 355	87,7	434	20,1
Psychosomatik .....	7	229	229	90,3	75	51,4
Strahlentherapie .....	9	338	310	89,1	101	22,7
Urologie .....	13	838	1 000	86,0	314	14,4
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	13	523	562	78,0	160	4,0
Zusammen	274	33 643	34 550	88,0	11 097	18,8
Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	7	604	604	76,7	169	151,5
Psychiatrie .....	28	5 186	5 701	89,1	1 854	78,0
darunter						
Suchtkrankheiten .....	3	345	345	90,2	114	45,6
Insgesamt	309	39 433	40 855	88,0	13 120	21,4

1) Pfl egetage in 1 000

## 8. Krankenzugang in den Krankenhäusern 1990 nach Bezirken

Bezirk	Planbetten	Aufgestellte Betten	Krankenzugang		Krankenabgang		Pflegetage
			insgesamt	dar. aus anderen Krankenhäusern	insgesamt	darunter in andere Krankenhäuser	
			1	2	3	4	
Mitte	2 321	2 692	56 554	—	54 812	—	831 075
Tiergarten	1 334	1 334	28 297	381	26 781	1 091	451 461
Wedding	3 130	3 111	75 803	4 369	73 543	6 069	1 002 000
Prenzlauer Berg	585	567	14 944	—	13 612	—	164 342
Kreuzberg	1 463	1 463	28 153	718	27 947	1 167	490 153
Charlottenburg	1 964	2 055	16 032	2 116	15 304	914	697 938
Spandau	3 746	3 695	33 955	2 064	31 916	2 614	1 285 477
Wilmersdorf	1 401	1 671	28 204	698	27 574	1 603	562 111
Zehlendorf	3 168	3 539	33 232	4 177	32 305	2 427	1 175 482
Schöneberg	1 491	1 632	17 761	774	16 771	652	548 245
Steglitz	2 411	2 439	46 387	2 137	46 345	2 684	781 133
Tempelhof	1 290	1 281	25 010	1 127	24 472	1 968	414 601
Neukölln	2 440	2 426	58 624	762	60 362	1 098	820 670
Köpenick	648	727	15 402	18	16 123	495	232 956
Lichtenberg	1 863	1 843	24 674	—	25 650	—	534 889
Weißensee	721	710	12 183	—	12 800	105	205 059
Pankow	4 159	4 256	68 951	10	70 184	241	1 229 539
Reinickendorf	2 685	2 750	30 807	1 397	30 871	1 594	910 516
Hohenschönhausen	—	—	—	—	—	—	—
Friedrichshain, Treptow, Marzahn, Hellersdorf	2 613	2 664	42 619	—	40 798	583	782 399
<b>Insgesamt</b>	<b>39 433</b>	<b>40 855</b>	<b>626 070</b>	<b>20 748</b>	<b>608 518</b>	<b>25 305</b>	<b>13 120 046</b>
Berlin-West	26 523	27 396	392 740	20 720	380 846	23 881	9 139 787
Berlin-Ost	12 910	13 459	233 330	28	227 672	1 424	3 980 259

## 9. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-West

Fachdisziplin	Verweildauer insgesamt (in Tagen)										
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin <sup>1)</sup> . . . .	21,4	20,8	20,0	19,8	19,2	17,0	16,5	16,6	16,7	14,7	15,8 <sup>1)</sup>
Infektionskrankheiten	24,6	23,7	22,8	22,7	22,1	—	—	—	—	—	—
Kinderheilkunde . . . .	11,4	10,8	10,4	9,8	9,7	9,7	9,3	8,8	8,3	8,4	9,0
Chirurgie . . . . .	18,0	17,5	16,4	16,9	16,5	15,5	14,7	14,1	12,9	12,0	12,8
Orthopädie . . . . .	27,6	27,7	26,0	25,0	23,6	22,7	20,7	18,7	17,5	17,6	19,2
Urologie . . . . .	16,8	16,9	17,1	16,7	15,6	14,7	14,1	13,0	12,9	12,5	12,1
Neurochirurgie . . . .	12,7	12,7	12,5	12,8	12,2	12,8	12,0	11,8	12,3	11,4	11,3
Kieferchirurgie . . . .	12,7	13,6	13,0	12,5	12,4	12,9	11,9	12,6	12,0	10,0	9,3
Gynäkologie und Geburtshilfe . . . . .	9,3	9,3	8,9	8,9	9,0	8,7	8,3	7,9	7,2	7,0	6,9
Hals-Nasen-Ohren -Heilkunde . . . . .	10,2	10,2	10,0	9,8	9,4	9,0	8,4	8,2	7,9	7,9	8,5
Augenheilkunde . . . .	14,4	14,3	14,4	13,0	11,8	10,5	9,5	9,2	8,7	8,0	8,0
Dermatologie . . . . .	29,0	26,8	26,3	25,6	25,0	22,6	20,7	20,6	21,7	21,8	20,6
Strahlentherapie . . .	14,7	15,6	15,8	15,5	16,7	15,8	15,3	15,8	16,2	15,6	17,2
Lungen- und Bronchialheilkunde	34,9	31,7	39,2	36,1	32,2	30,5	26,3	25,4	22,0	22,4	21,5

<sup>1)</sup> Bei der Berechnung der Verweildauer wurde für Berlin-West die Fachabteilung Geriatrie aus der Inneren Medizin herausgelöst, da durch methodische Festlegungen die chronisch Kranken der Geriatrie zugeordnet wurden.

## 10. Verweildauer ausgewählter Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-Ost

Fachdisziplin	Verweildauer insgesamt (in Tagen)										
	1980	1981 <sup>1)</sup>	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin . . . . .	22,8	.	21,8	21,2	20,8	19,7	19,4	18,8	19,4	18,5	18,1
Infektionskrankheiten	19,2	.	19,1	18,9	19,3	18,8	18,1	18,7	19,2	21,1	.
Kinderheilkunde . . . .	12,4	.	14,2	14,3	12,9	14,4	14,1	14,2	14,0	14,2	16,1
Chirurgie . . . . .	16,8	.	15,6	16,0	15,4	15,2	15,0	15,3	14,8	14,2	14,2
Orthopädie . . . . .	33,5	.	28,4	28,0	26,4	25,6	28,1	28,1	24,6	22,8	22,7
Urologie . . . . .	26,0	.	25,8	23,1	80,0	21,9	22,2	20,6	17,1	17,5	19,0
Neurochirurgie . . . .	22,8	.	22,3	22,1	22,3	22,5	20,8	18,8	16,6	15,0	19,1
Kieferchirurgie . . . .	14,1	.	14,7	17,0	18,3	17,1	14,6	16,2	15,3	13,8	14,1
Gynäkologie . . . . .	8,2	.	7,6	7,9	8,0	7,5	7,4	7,2	6,6	6,5	7,4
Geburtshilfe . . . . .	8,3	.	8,4	8,8	9,3	9,2	8,9	8,6	8,3	7,9	9,6
Hals-Nasen-Ohren . .	11,3	.	11,2	11,1	11,0	11,4	11,6	11,6	11,0	11,4	10,4
Augenkrankheiten . .	15,6	.	15,5	16,4	18,0	17,2	16,9	15,9	15,5	15,0	13,6
Dermatologie . . . . .	19,1	.	27,8	26,2	25,0	23,4	23,8	25,4	25,0	25,9	29,5
Strahlenheilkunde . .	21,9	.	22,3	22,2	24,3	22,3	23,3	24,4	32,2	20,9	27,8
Lungen- und Bronchialheilkunde	43,6	.	39,8	37,9	38,7	35,8	35,0	32,4	28,1	26,0	27,4
Neurologie . . . . .	33,5	.	35,5	34,1	31,2	31,0	32,8	31,0	33,1	34,3	27,9
Psychiatrie . . . . .	120,7	.	119,6	112,3	117,8	119,9	156,9	175,5	125,3	99,8	77,8

<sup>1)</sup> Für 1981 lagen keine Angaben vor.

## 11. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-West

Fachdisziplin	Auslastungsgrad insgesamt (in %)										
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin <sup>1)</sup> . . . .	92,0	90,7	92,0	92,9	94,9	89,1	89,5	90,1	89,7	83,0	95,2
Infektionskrankheiten	85,2	87,2	88,1	91,4	89,8	—	—	—	—	—	—
Kinderheilkunde . . . .	63,3	59,4	63,7	60,1	70,5	65,9	68,4	64,7	64,0	59,6	63,7
Chirurgie . . . . .	87,9	86,6	88,5	88,9	90,2	89,6	88,2	88,1	87,8	86,4	87,6
Orthopädie . . . . .	89,7	88,9	88,7	91,4	93,0	90,8	89,8	81,0	86,7	95,0	94,0
Urologie . . . . .	83,7	81,2	83,8	84,5	85,7	82,2	85,3	82,4	86,7	84,7	85,4
Neurochirurgie . . . .	76,0	77,7	84,7	91,4	93,4	98,9	96,9	95,0	93,9	91,9	88,7
Kieferchirurgie . . . .	66,9	68,8	68,5	75,3	70,4	78,5	68,5	73,2	75,8	98,3	79,2
Gynäkologie und Geburtshilfe . . . . .	84,2	83,5	86,3	86,0	87,0	84,2	86,0	82,5	85,5	85,7	85,9
Hals-Nasen-Ohren . .	81,5	78,6	82,4	83,2	84,9	81,1	79,4	84,0	81,6	85,9	86,0
Augenheilkunde . . . .	78,1	80,9	82,0	84,3	89,4	87,1	84,8	88,7	90,3	96,4	92,1
Dermatologie . . . . .	84,5	81,0	82,0	82,2	78,0	80,7	84,7	81,1	86,9	84,4	87,4
Strahlenheilkunde . .	64,7	64,3	67,5	66,4	74,5	71,5	66,5	59,7	68,2	67,3	82,1
Lungen- und Bronchialheilkunde	76,8	73,2	87,0	75,0	69,2	69,3	89,5	84,9	75,9	79,9	87,9

1) Seit 1985 zusammen mit der Fachdisziplin Infektionskrankheiten ausgewiesen.

## 12. Auslastung ausgewählter Fachabteilungen von 1980 bis 1990 in Berlin-Ost

Fachdisziplin	Auslastungsgrad insgesamt (in %)										
	1980	1981 <sup>1)</sup>	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Innere Medizin . . . . .	80,9	.	83,7	85,2	86,7	85,2	84,4	84,7	86,8	84,2	82,8
Infektionskrankheiten	58,0	.	62,8	69,0	67,7	66,1	67,2	68,7	68,1	61,7	.
Kinderheilkunde . . . .	55,5	.	66,8	70,3	71,7	70,0	73,6	72,2	76,4	72,7	80,4
Chirurgie . . . . .	75,5	.	74,2	77,0	77,0	78,3	77,0	78,3	78,5	75,1	79,0
Orthopädie . . . . .	78,8	.	86,2	86,2	84,0	83,7	80,3	79,3	76,4	76,6	76,1
Urologie . . . . .	76,9	.	73,8	85,1	86,7	85,2	84,4	83,1	85,3	85,1	86,7
Neurochirurgie . . . .	63,8	.	73,5	80,8	82,9	83,0	61,7	58,1	59,9	59,6	89,1
Kieferchirurgie . . . .	83,7	.	80,1	81,8	87,4	88,2	76,4	82,2	86,6	83,4	82,8
Gynäkologie . . . . .	76,3	.	74,3	80,8	82,6	85,2	84,0	79,8	76,7	71,3	71,7
Geburtshilfe . . . . .	89,0	.	92,4	84,4	88,8	90,3	92,7	94,3	86,7	85,4	96,4
Hals-Nasen-Ohren . .	66,5	.	70,0	81,1	75,1	78,6	79,1	80,3	74,8	68,7	75,7
Augenkrankheiten . .	85,5	.	84,8	84,8	86,1	86,7	88,2	89,8	93,8	91,7	89,0
Dermatologie . . . . .	70,9	.	65,7	75,3	69,8	63,6	61,3	68,7	74,1	73,9	82,9
Strahlenheilkunde . .	78,7	.	82,1	84,8	80,8	79,8	79,3	81,5	80,8	77,5	93,8
Lungen- und Bronchialheilkunde	77,4	.	73,9	73,1	76,2	75,3	68,6	73,4	71,3	69,2	57,9
Neurologie . . . . .	82,3	.	82,2	84,7	81,0	85,7	83,8	80,1	75,9	70,8	82,7
Psychiatrie . . . . .	87,2	.	85,4	84,0	87,7	88,6	88,8	89,9	82,2	80,3	78,7

1) Für 1981 lagen keine Angaben vor.

### 13. Entbindungen und Geburten in Allgemeinen Krankenhäusern 1990 nach Trägern

Art des Krankenhauses	Krankenhäuser	Darunter Krankenhäuser mit Entbindungen	Entbindungen	Darunter Entbindungen durch			Entbindungen mit Komplikationen	Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen	In Krankenhäusern geborene Kinder		
				Zangen- geburt	Vaku- um- extak- tion	Kaiser- schnitt			ins- gesamt	lebend- geboren	tot- geboren
				1	2	3			4	5	6
Berlin-West											
Öffentlich ..	11	6	13 427	438	752	1 476	2 497	1 285	13 595	13 544	51
Freigemeinnützig .....	38	5	7 275	209	910	830	2 838	810	7 331	7 305	26
Privat .....	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	69	11	20 702	647	1 662	2 306	5 335	2 095	20 926	20 849	77
Berlin-Ost											
Öffentlich ..	16	5	11 657	881	127	1 230	4 057	850	11 813	11 754	59
Freigemeinnützig .....	8	1	1 831	132	—	120	38	110	1 839	1 834	5
Privat .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen	24	6	13 488	1 013	127	1 350	4 095	960	13 652	13 588	64
Berlin											
Öffentlich ..	27	11	25 084	1 319	879	2 706	6 554	2 135	25 408	25 298	110
Freigemeinnützig .....	46	6	9 106	341	910	950	2 876	920	9 170	9 139	31
Privat .....	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Insgesamt	93	17	34 190	1 660	1 789	3 656	9 430	3 055	34 578	34 437	141

### 14. Ärztliches Personal der Krankenhäuser 1990 nach Trägern

Krankenhausträger	Krankenhäuser	Hauptamtlich Ärzte			Beleg-ärzte <sup>1)</sup>	Ärzte im Praktikum
		insgesamt	männlich	weiblich		
		1	2	3		
Berlin-West						
Öffentlich .....	13	3 119	2 109	1 010	—	447
Gemeinnützig .....	47	976	631	345	29	103
Privat .....	24	190	133	57	135	23
Zusammen	84	4 285	2 873	1 412	164	573
Berlin-Ost						
Öffentlich .....	18	2 410	1 416	994	—	84
Gemeinnützig .....	8	181	112	69	3	1
Privat .....	—	—	—	—	—	—
Zusammen	26	2 591	1 528	1 063	3	85
Berlin						
Öffentlich .....	31	5 529	3 525	2 004	—	531
Gemeinnützig .....	55	1 157	743	414	32	104
Privat .....	24	190	133	57	135	23
Insgesamt	110	6 876	4 401	2 475	167	658

<sup>1)</sup> nichthauptamtliche Ärzte

## 15. Ärztliches Personal der Krankenhäuser 1990 nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen

Gebiets-/Teilgebiets- bezeichnung (TG)	Hauptamtliche Gebietsärzte								
	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Allgemeinmedizin .....	52	35	17	36	27	9	16	8	8
Anästhesiologie .....	397	224	173	242	144	98	155	80	75
Arbeitsmedizin .....	8	1	7	3	1	2	5	0	5
Augenheilkunde .....	49	27	22	24	17	7	25	10	15
Chirurgie .....	433	376	57	247	219	28	186	157	29
dar.: TG Gefäßchirurgie .....	13	12	1	6	5	1	7	7	0
TG Kinderchirurgie .....	19	14	5	3	3	0	16	11	5
TG Plastische Chirurgie .....	1	0	1	1	0	1	0	0	0
TG Thorax- und Kardiovaskularchirurgie .....	12	11	1	7	6	1	5	5	0
TG Unfallchirurgie .....	39	36	3	27	25	2	12	11	1
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	202	130	72	97	77	20	105	53	52
Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde .....	59	40	19	31	26	5	28	14	14
dar.: TG Phoniatrie und Pädaudiologie ..	4	2	2	3	2	1	1	0	1
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	26	20	6	20	18	2	6	2	4
Hygiene .....	7	5	2	5	3	2	2	2	0
Innere Medizin .....	765	500	265	425	324	101	340	176	164
dar.: TG Endokrinologie .....	8	5	3	5	5	0	3	0	3
TG Gastroenterologie .....	22	15	7	20	15	5	2	0	2
TG Hämatologie .....	4	4	0	4	4	0	0	0	0
TG Kardiologie .....	65	46	19	25	21	4	40	25	15
TG Lungen- und Bronchialheilkunde .....	26	22	4	22	19	3	4	3	1
TG Nephrologie .....	7	7	0	6	6	0	1	1	0
TG Rheumatologie .....	4	3	1	4	3	1	0	0	0
Kinderheilkunde .....	190	104	86	78	61	17	112	43	69
dar. TG Kinderkardiologie .....	3	0	3	0	0	0	3	0	3
Kinder- und Jugendpsychiatrie .....	21	9	12	14	7	7	7	2	5
Klinische Pharmakologie .....	1	1	0	0	0	0	1	1	0
Laboratoriumsmedizin .....	46	32	14	29	20	9	17	12	5
Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie .....	18	8	10	3	1	2	15	7	8
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	3	3	0	3	3	0	0	0	0
Neurochirurgie .....	40	32	8	26	21	5	14	11	3
Neurologie .....	74	51	23	40	33	7	34	18	16
Neuropathologie .....	4	3	1	4	3	1	0	0	0
Nuklearmedizin .....	21	16	5	17	14	3	4	2	2
Orthopädie .....	71	56	15	41	37	4	30	19	11
dar. TG Rheumatologie .....	2	1	1	2	1	1	0	0	0
Pathologie .....	81	58	23	45	34	11	36	24	12
Pharmakologie und Toxikologie .....	16	15	1	13	12	1	3	3	0
Psychiatrie .....	235	133	102	143	98	45	92	35	57
Radiologische Diagnostik .....	190	122	68	94	70	24	96	52	44
dar. TG Neuroradiologie .....	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Rechtsmedizin .....	1	0	1	0	0	0	1	0	1
Strahlentherapie .....	33	20	13	28	18	10	5	2	3
Urologie .....	73	69	4	36	34	2	37	35	2
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) mit abge- schlossener Weiterbildung zusammen ..	3 116	2 090	1 026	1 744	1 322	422	1 372	768	604
außerdem Ärzte Berlin-Ost <sup>1)</sup> .....	388	259	129	—	—	—	388	259	129
Ärzte (einschl. Assistenzärzte) ohne abgeschlossener Weiterbildung .....	3 372	2 052	1 320	2 541	1 551	990	831	501	330
<b>Insgesamt</b>	<b>6 876</b>	<b>4 401</b>	<b>2 475</b>	<b>4 285</b>	<b>2 873</b>	<b>1 412</b>	<b>2 591</b>	<b>1 528</b>	<b>1 063</b>

<sup>1)</sup> Ärzte, die aus abrechnungsmethodischen Gründen, von einigen Krankenhäusern in Berlin-Ost nicht nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen aufgeführt werden konnten.

## 16. Nichtärztliches Personal der Krankenhäuser 1990 nach Personalgruppen und Berufsbezeichnungen

Personalgruppe/ Berufsbezeichnung	Berlin			Berlin-West			Berlin-Ost		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Pflegedienst (Pflegebereich) .....	20 509	2 865	17 644	15 959	2 447	13 512	4 550	418	4 132
dar. in der Psychiatrie tätig .....	2 373	695	1 678	2 014	614	1 400	359	81	278
davon Krankenschwestern/-pfleger .....	14 067	1 867	12 200	10 714	1 588	9 126	3 353	279	3 074
dar. in der Psychiatrie tätig .....	1 392	379	1 013	1 121	333	788	271	46	225
Krankenpflegehelfer/-innen .....	2 522	390	2 132	2 403	369	2 034	119	21	98
dar. in der Psychiatrie tätig .....	523	146	377	491	138	353	32	8	24
Kinderkrankenschwestern/ -pfleger .....	1 665	9	1 656	927	8	919	738	1	737
Sonstige Pflegepersonen (ohne staatl. Prüfung) .....	2 255	599	1 656	1 915	482	1 433	340	117	223
dar. in der Psychiatrie tätig .....	325	95	230	269	68	201	56	27	29
Med.-techn. Dienst .....	7 612	1 058	6 554	5 351	820	4 531	2 261	238	2 023
davon Med.-techn. Assistenten/-innen ..	717	48	669	588	44	544	129	4	125
Zytologieassistenten/-innen .....	23	—	23	23	—	23	—	—	—
Med.-techn. Radiologie- assistenten/-innen .....	1 036	95	941	704	90	614	332	5	327
Med.-techn. Laboratoriums- assistenten/-innen .....	1 632	78	1 554	1 062	66	996	570	12	558
Apothekenpersonal .....	440	101	339	234	72	162	206	29	177
davon Apotheker/-innen .....	117	50	67	73	38	35	44	12	32
Pharmazeutisch-technische Assistenten/innen .....	142	9	133	44	7	37	98	2	96
sonstiges Apotheken- personal .....	153	34	119	93	21	72	60	13	47
Krankengymnasten/-innen .....	931	73	858	670	68	602	261	5	256
Masseure/-innen .....	42	10	32	21	6	15	21	4	17
Masseure/-innen und med. Bade- meister/-innen .....	228	127	101	227	126	101	1	1	—
Logopäden/-innen .....	55	4	51	50	1	49	5	3	2
Heilpädagogen/-innen .....	1	—	1	—	—	—	1	—	1
Psychologen/-innen .....	265	98	167	150	67	83	115	31	84
Diätassistenten/-innen .....	180	1	179	158	1	157	22	—	22
Sonstiges med.-techn. Personal ..	2 062	423	1 639	1 464	279	1 185	598	144	454
Funktionsdienst (einschl. dort tätiges Pflegepersonal) .....	5 591	1 208	4 383	4 284	1 071	3 213	1 307	137	1 170
davon Personal im Operationsdienst .....	1 144	165	979	825	152	673	319	13	306
Personal in der Anästhesie .....	448	103	345	333	90	243	115	13	102
Personal in der Funktions- diagnostik .....	997	115	882	789	112	677	208	3	205
Personal in der Endoskopie .....	162	7	155	130	7	123	32	—	32
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken .....	746	180	566	601	178	423	145	2	143
Hebammen/Entbindungspfleger ..	323	—	323	198	—	198	125	—	125
dar. festangestellt .....	282	—	282	181	—	181	101	—	101
Beschäftigungs-/Arbeits- therapeuten/-innen .....	438	65	373	380	58	322	58	7	51
Krankentransportdienst .....	452	421	31	378	347	31	74	74	—
Sonstiges Personal im Funktionsdienst .....	881	152	729	650	127	523	231	25	206
Klinisches Hauspersonal .....	2 257	59	2 198	1 828	39	1 789	429	20	409
Wirtschafts- und Versorgungsdienst .....	6 362	2 036	4 326	4 875	1 461	3 414	1 487	575	912
dar.: Personal der Küchen .....	2 189	454	1 735	1 699	345	1 354	490	109	381
Personal der Wäschereien .....	807	110	697	621	98	523	186	12	174
Technischer Dienst .....	1 906	1 701	205	1 010	980	30	896	721	175
Verwaltungsdienst .....	5 193	1 464	3 729	3 562	1 034	2 528	1 631	430	1 201
Sonderdienste .....	920	190	730	732	165	567	188	25	163
dar. Sozialarbeiter/-innen .....	364	77	287	295	65	230	69	12	57
Sonstiges Personal .....	1 044	347	697	755	194	561	289	153	136
Nichtärztliches Personal der Kranken- häuser zusammen .....	51 394	10 928	40 466	38 356	8 211	30 145	13 038	2 717	10 321
außerdem: Nichtärztliches Personal Berlin-Ost <sup>1)</sup> ..	4 181	.	.	.	.	.	4 181	.	.
<b>Insgesamt</b>	<b>55 575</b>	.	.	<b>38 356</b>	<b>8 211</b>	<b>30 145</b>	<b>17 219</b>	.	.

1) Nichtärztliches Personal, das aus abrechnungsmethodischen Gründen von einigen Krankenhäusern in Berlin-Ost nicht zugeordnet wurde.

